



## Treppenlifte für das Bundeshaus

eb. Der Bund muss einen superheissen Draht zu Treppenherstellern haben. Nur kurze Zeit nach der Wahl des auf einen Rollstuhl angewiesenen Nationalrats Marc Suter, konnte man im denkmalgeschützten Parlamentsgebäude nigelneue Treppenlifte bestaunen. Ein Wunder?

Mitnichten. Zwar dauert die Lieferung von Treppenliften mindestens sechs Monate und "Eingriffe" im Bundeshaus in der Regel Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, doch in diesem Fall ging es "gäng ume hüh".

Bis zur Wahl von Marc Suter verhinderten die Behörden, aufgrund der "hohen denkmal-schützerischen Bedeutung" des

Bundeshauses, mit Erfolg grössere, behindertengerechte Umbauten. Nach Marc Suters Wahl sah das Amt für Bundesbauten sich gezwungen, den Eingang und die Parlamentarier-Arbeitsräume mit dem Rollstuhl erreichbar zu machen. So wurden die Stufen beim Haupteingang eliminiert, insgesamt vier Treppenlifte eingebaut, eine Toilette sowie eine Telefonkabine angepasst. Auch der Nationalratssaal erhielt verschiedene Verbesserungen.

Das Bundeshaus war aber bereits vor diesen Anpassungen sogenannt "rollstuhlgängig". Seitlich neben dem Hauptgebäude befindet sich ein speziell konstruierter Trottoirlift. Rollstuhlfahrende Besucher wurden, begleitet

vom Bundeshauspersonal, wie Schwergut mit diesem Vehikel ins Untergeschoss befördert. Vorbei an Abstellräumen gab es ab Trottoirlift eine stufenlose Verbindung zum internen Kabinenlift, der dann zu den Besucherräumen führte.

Verständlicherweise konnte dieser "Abgang" ins Untergeschoss dem frisch gewählten Nationalrat nicht zugemutet werden. Zudem haben Behinderte gemäss IV-Gesetz Anspruch, auf Hilfsmittel, die sie für die selbständige Ausübung der Erwerbstätigkeit benötigen. Weil der interne Kabinenaufzug nicht auf allen Ebenen im Bundeshaus hält, wäre der Einbau von Treppenlifte sowieso notwendig geworden.



Während auf den Rollstuhl angewiesene Besucher, sich seit vielen Jahren mit der Trottoirlift-"Lösung" begnügen mussten, wurde das Parlamentsgebäude jetzt wegen einer einzigen, behinderter Person umgestaltet. Ob bei anderen wichtigen Orten auch auf einen solchen "politischen" Entscheid gewartet werden muss?

Das Bundeshaus, ausgestattet mit Treppenlifte dank Nationalrat M. Suter.  
Foto: puncto Pressebüro, Bern

Hauptbahnhof Zürich:

# Orientierungshilfen für Blinde

BB CFF FFS

Schweizerische  
Fachstelle  
für  
behindertengerechtes  
Bauen

Centre suisse  
pour  
la construction  
adaptée  
aux handicapés

Centro svizzero  
per  
la costruzione  
adatta  
agli handicappati

Nummer 20  
Juli 1992  
Erscheint halbjährlich